

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 13 (1937)

**Heft:** 14

**Artikel:** Aprilscherz anno 1466

**Autor:** Fuhlberg-Horst, John

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-751695>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Aprilscherz anno 1466

Von John Fuhlberg-Horst

Herzog Philipp von Burgund hatte als Hofnarren einen Schwaben namens Költing, und weil dessen Witze seines Herrn weit übertrafen, ging des Herzogs Sinnen und Trachten dahin, eine Gelegenheit zu finden, wo er den Narren besiegen könnte.

Am Abend des 31. März 1466, als die beiden beim roten Wein saßen, neckte Herzog Philipp seinen närrischen Weisen:

«Kleiner Narr, morgen ist der erste April. Hüte dich, Nährlein, hüte dich!»

Költing trank den Humpen leer und schob ihn dem Truchsess zu.

«Ja, Herzoglein, morgen ist der erste April. Aber hüte euch selber! Was soll die Wette gelten?»

Der Herzog lehnte sich in seinen Sessel zurück und stemmte die Arme auf den Eichentisch.

«Wetten willst du? Gut, es sei! Wenn es dir gelingt, mich zu poppen, will ich deine Narrenkappe bis zum Rande mit Silberstücken füllen lassen. Wenn aber du es bist, der in den April geschickt wird, ist dein närrischer Kopf verloren! Willst du auch jetzt noch wetten?»

Der Narr lachte aus vollem Halse.

«Das ist ein Spaß, der den Einsatz lohnt! Sie soll gelten, die Wette! Herzoglein, Herzoglein, Ihr müsst tief in Euren Beutel greifen. Und ich werde die allergrößte unter meinen Kappen hervorholen.»

Dann tranken sie einander zu, bis der Narr bewußtlos unter den Tisch sank. Diener trugen den Trunkenen in Bett. —

Mitternacht. Der erste April hatte begonnen.

Bewaffnete drangen ins Schlafgemach des Narren, rissen ihn unsanft hoch und schlepten ihn mit Püffen und Stoßen zum großen Saal hinüber. An schwarzehangener Tafel saß dort der Herzog, umgeben von seinen Räten, und neben dem Tische lehnte auf langem Richtschwerte der Henker.

Mit donnernder Stimme rief der Herzog dem immer noch Schlafrunkenen zu:

«Verräter, du hast doppeltes Spiel gespielt! Mit meinen Feinden hast du paktiert, mir Gift in den Wein zu schütten. Bereite dich zum Tode!»

Fassungslos sah der Narr seinen Herrn an.

«Ich ein Verräter? Ich, dein treuester Knecht? Sterben soll ich? Ist das Euer Ernst, Herzog Philipp?»

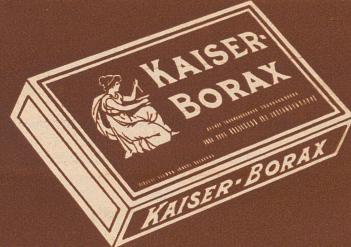
«Henker, tu deine Schuldigkeit!»

Schergen warfen den Narren vor dem Richtblock nieder. Der Henker schlug zu — statt des Schwertes aber war es eine dicke Blutwurst, die den Narren Hals traf.

«Aprilnarr, Aprilnarr! rief der Herzog laut lachend, und ringsumher stimmte alles ein. «Dein Kopf ist verwirkt, du dummer, dummer Narr, aber ich schenke ihn dir zum ersten April!» und wieder erhob sich im Saale tosende Fröhlichkeit. Da aber wurde es still in der Runde. Denn der Narr lag unbeweglich neben dem Block und rührte sich nicht mehr.

Vor Schrecken bleich, sprang Herzog Philipp über den Tisch, kniete neben dem Toten nieder und klagte sich laut an, durch seinen Leichtsinn sich des besten und aufrichtigsten Freunde beraubt zu haben, als der vermeintlich Tote hochschnellte, aus dem Gewand eine riesige Narrenkappe zog, sie emporwarf und wieder auffing. «Aprilnarr, Aprilnarr! Herzoglein, wer ist gefoppt worden, du oder ich? Zieh' den Beutel und mach' meine Kappe schwer!»

# KAISER-BORAX



nimmt jedem Wasser sofort die schädliche Härte,  
macht es wundervoll weich, antiseptisch und schafft  
reine, gesunde Haut.

Off. Beine, Flechten, Ischias, Gicht,  
Venē - Entzündung und Gelenkleiden

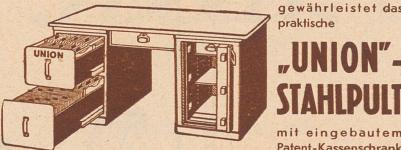


heilen Sie ohne Berufsstörung nur durch meinen Spezial - Dauerverband. Mit diesem Verband können Sie auch wenn die Geschwüre, Venen-Entzündungen etc. noch so schmerhaft sind, sofort ohne Schmerzen wieder Ihrer Arbeit nachgehen. Meine Behandlung ist nicht nur die gebräuchliche sondern auch die billigste. Ein Verband Fr. 13.— 2 mittelein Fr. 24.—. Großer Verband für Ischias, etc. Fr. 17.—. Verlangen Sie Gratis-Broschüre von

Privatklinik für Beinleiden  
vorm. Dr. med. C. SCHAUB,  
ETTINGEN bei BASEL

Tel. 65.115 — Sprechstunden von 1/2-9—11 Uhr, oder nach vorheriger Anmeldung.

ORDNUNG UND SICHERHEIT



gewährleistet das praktische

„UNION“-  
STAHLPUKT

mit eingebautem  
Patent-Kassenschrank

UNION-KASSENFABRIK A.-G., ZÜRICH  
GESSNERALLEE 36  
Schweizerische Mustermesse Halle I, Stand 28



So recht mit Behagen  
bis zum letzten Tröpfchen

trinkt Lilly alle Tage ihre zwei Tassen FORSANOSE. Sie möchte nicht mehr ohne sie sein und ihre Mutter erst recht nicht.

Mütter denkt daran: Wenn eure Kinder nachwachsen, müßt ihr sie, wenn sie zu rasch wachsen, oder wenn sie schweren haben in der Schule nachzukommen, dann geben Sie ihnen immer und immer wieder FORSANOSE. FORSANOSE ist gerade für Kinder eine wohlschmeckende und sehr bekommliche Kautnahrung. FORSANOSE ist für das Geleihen und Entwickeln der Kinder eine gute Stütze.

Geben Sie also Ihrem Kinde regelmässig FORSANOSE, alle Tage ein bis zwei Tassen voll, sie verleidet ihm nie, mundet herrlich und kostet Fr. 4.— die grosse oder Fr. 2.20 die kleine Büchse. FORSANOSE ist in allen Apotheken erhältlich.

**FORSANOSE**  
für alle Kinder gross und klein!



FOFAG, pharmazeutische Werke, ZÜRICH-VOLKETSWIL

WUNDE,  
BRENNENDE  
FÜSSE?

Wenn Sie unter empfindlichen, müden, brennenden, geschwollenen oder schmerzenden Füßen leiden, dann reiben Sie sie mit Scholl's Fuss-Salbe ein. Sie verspüren sofortige Linderung. Hautreiz, Entzündung und Anschwellung, Fussgeruch und schmerzende Hühneraugen werden durch den hellenden, durchdringenden Einfluss gelindert. Besorgen Sie eine 75Cts. Dose in der nächsten Apotheke, Drogerie, im Sanitätsgeschäft oder bei einem Scholl-Vertreter. Auch grössere Dosen zu Fr. 22.50 Fr. 4.— erhältlich.

ILLUSTRIERTE GRATIS-BROSCHÜRE  
„DIE PFLEGE DER FÜSSE“ DURCH:  
SCHOLL A.G., Spalenberg 4, BASEL

**Scholl's FUSS-  
SALBE**

**Zwickly**  
Näh- und Stickseide



Das Armbrustzeichen allein bürgt für Schweizerware!